

Geschäftsbericht des Vereins „Helfen. Hilft. Punkt! e.V.“ für das Geschäftsjahr 2023.



1. Angaben zum Verein

Der Verein wurde im Juni 2016 gegründet. Die Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main erfolgte am 25. April 2017. Mit dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Frankfurt am Main vom 19. Mai 2017 hat der Verein die Gemeinnützigkeit erhalten. Vereinsregister Frankfurt am Main, Nr. VR 16010. Finanzamt Frankfurt am Main, Steuer-Nr.: 045 255 59796.

Sitz des Vereins ist die IG Metall Beratungsstelle für Geflüchtete, Wilhelm-Leuschner-Str. 79 in 60329 Frankfurt am Main.

2. Zweck des Vereins ist

- die Förderung der Hilfe für Flüchtlinge und Vertriebene im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 10 der Abgabenordnung,
- die Förderung internationaler Gesinnung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie
- die Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke.

Dieser Zweck wird verwirklicht durch Einzelfallhilfe für Geflüchtete und sozial Benachteiligte, Unterstützung beim Einstieg in die Erwerbsarbeit, Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Initiativen und kommunalen Behörden, Unterstützungsangebote in Zusammenarbeit mit der IG Metall Beratungsstelle für Geflüchtete „Der Laden“, Aufklärungsprojekte, Veranstaltungen u.v.m.

In der Mitgliederversammlung vom 16. August 2018 wurde der Vereinszweck auf „mildtätige“ Zwecke erweitert. Damit ist die Unterstützung von Personen gewährleistet, die aufgrund ihres körperlichen oder seelischen Zustandes auf Hilfe anderer angewiesen oder wirtschaftlich bedürftig sind.

3. Mitglieder

Zum Jahresende 2023 hatte der Verein 183 Mitglieder, davon 90 Frauen und 93 Männer. Das älteste Mitglied ist Jahrgang 1940, das jüngste Mitglied ist 1997 geboren. Die Zahl der Fördermitglieder betrug: 2.

4. Vereinsorgane

Der Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 25. Mai 2022 erneut gewählt und besteht aus fünf Vorstandsmitgliedern: Bianka Huber (Vorsitzende), Jürgen Zanthoff (stv. Vorsitzender), Frank Balmes (Schriftführer), Erich Bach (Kassierer), Annette Szegfü (Beisitzerin).

Zu Rechnungsprüferinnen wurden Anja Ceesay und Carl-Friedrich Bossert gewählt.

Schirmherr des Vereins ist Jürgen Kerner.

Mitgliederversammlungen in 2023: 1

Vorstandssitzungen in 2023: 12

5. Finanzen

Neben dem Vereinskonto IBAN DE33 501900007900015253 gibt es das Projektkonto IBAN DE33 501900007900015326 bei der Frankfurter Volksbank.

Stand des Vereinskontos zum 31.12.2023:	50.317,49 Euro
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen 2023:	14.845,00 Euro
Einnahmen aus Spenden:	26.831,79 Euro

Stand des Projektkontos zum 31.12.2023:	1.442,23 Euro
Einnahmen Projektgelder:	0,00 Euro
Ausgaben (Anwalts-Honorare)	27.600,00Euro

Der Verein zahlte bis Ende Dezember Zuwendungen lt. Satzung in Höhe von Euro 31.199,04.- Für Bankgebühren, Druckerzeugnisse und Rücklastschriften entstanden Kosten in Höhe von Euro 1.251,61.-

.....

6. Anträge

Bis Ende Dezember 2023 wurden 105 Anträge an den Verein gestellt. Davon wurden insgesamt 83 Anträge bewilligt; 12 Bewilligungen wurden nicht abgerufen. Für sechs Anträge konnten andere Lösungen gefunden werden.

Vier Anträge wurden abgelehnt, darunter ein Antrag auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Euro für die Beschaffung von Studienabschlussdokumenten in Afghanistan. Das Geld sollte an die Taliban gezahlt werden. In einem anderen Antrag wurde um finanzielle Hilfe für die Einbürgerung der Tochter gebeten. Der Antrag wurde abgelehnt, weil die Voraussetzungen für die Einbürgerung nicht erfüllt waren.

Wie in den Vorjahren belief sich der Großteil der Anträge auf Existenz sichernden Maßnahmen und der Abwendung von Obdachlosigkeit. Nach wie vor liegen die überwiegenden Gründe in der immer noch extrem verzögerten Abarbeitung von Aufenthaltsverlängerungen und katastrophalen Erteilung von Aufenthalten in den Ausländerbehörden. 85% der Betroffenen bekommen in der Regel nur sechs Monate Aufenthalt und müssen bereits nach drei Monaten erneut die Verlängerung beantragen, um halbwegs eine Chance auf einen direkten Anschlussaufenthalt zu erhalten.

Startseite > Frankfurt

Überlastete Ausländerbehörde Frankfurt: weiter fast 17.000 Anfragen offen

07.04.2024, 06:00 Uhr
Von: [Dennis Pfeiffer-Goldmann](#)

Trotz der im Sommer 2023 erfolgten Digitalisierung des Antragsverfahrens hat dies bislang zu keiner Verbesserung in der Abarbeitung der Anträge geführt.

.....

Die bewilligten Anträge im Überblick:

- 22 Anträge - Existenzsicherung (Lebensmittel)
- 14 Anträge - Übernahme von Mieten
- 4 Anträge – Übernahme Stromkosten
- 2 Anträge – Übernahme kurzfristiger Unterbringungsmaßnahmen
- 1 Antrag auf Übernahme der Telefonkosten.

Bei den Kostenübernahmen für die kurzfristige Unterbringung handelte es sich in beiden Fällen um Familien. Eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern ist aus Hamburg nach Frankfurt geflohen, um dem gewalttätigen Lebensgefährten zu entkommen. Die Familie wurde seitens des Vereins für eine Woche in einer Ferienunterkunft untergebracht, bis die Stadt Frankfurt eine Unterkunft realisieren konnte.

Eine weitere Familie wurde für eine Woche in einer Pension untergebracht, nachdem die beiden jüngsten Kinder mit schwerer Atemnot ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Die Wohnung der Familie ist komplett verschimmelt und seit drei Jahren lebt die Familie ohne Heizung. Inzwischen kümmert sich das Wohnungsamt um den Fall und hat Anzeige gegen den Vermieter erhoben.

Aufenthalt und Asyl waren auch in 2023 ein intensives Thema. Hier wurden

- 22 Anträge für Anwaltskosten im Zusammenhang mit dem Aufenthalt
- 1 Antrag zur Familienzusammenführung/Flugkosten
- 1 Antrag für die Kosten eines DNA-Tests
- 4 Anträge für die Passbeschaffung
- 1 Antrag für Gerichtskosten

gestellt.

Im Bereich der medizinischen Versorgung sind

- 5 Anträge für Behandlungskosten
- 1 Antrag für Zahnarztbehandlungen
- 3 Anträge für die Kosten einer Brille
- 1 Antrag auf Übernahme von Krankenkassenbeiträgen
- 2 Anträge für Leichtlauf-Rollatoren
- 1 Antrag für orthopädische Schuhe

eingegangen.

Der Antrag einer an Polio erkrankten eritreischen Frau gehörte in 2023 zum größten Erfolg. Die Krankenkasse hatte die Kostenübernahme für die Beinorthese (ca.9.000 Euro) und einem neuen Paar orthopädischer Schuhe (2.300 Euro) abgelehnt. Nach einem kurzfristigen Spendenaufruf konnten über 3.000 Euro gesammelt und die Kostenübernahme an das Sanitätshaus übernommen werden. Mit standhaftem Nachhaken bei der Krankenkasse erklärte sich diese dann vier Monate später schriftlich bereit, die Kosten für die Schuhe und die Beinorthese zu übernehmen und erklärte darüber hinaus schriftlich, dass die Frau nun alle zwei Jahre ein paar orthopädische Schuhe bei Bedarf erhält.
Ein toller Erfolg!

Wieder zugenommen hatten Anträge, die im Bereich der Bildung und der Anerkennung lagen:

- 2 Anträge für Deutschkurse und Prüfungen
- 4 Anträge für die Kostenübernahme der Anerkennung der Berufsausbildung/Studiums
- 4 Anträge für die Übersetzung von Schulzeugnissen und Geburtsurkunden.
- 1 Antrag für die Übernahme der Hort-Kosten
- 1 Antrag für die Übernahme der Kosten für den Schulausflug
- 2 Anträge für die Beschaffung eines Laptops.

Weitere sonstige Anträge:

- 2 Anträge für die Anschaffung von Kühlschränken
- 2 Anträge für die Beschaffung neuer Matratzen
- 1 Antrag auf Übernahme der Kosten der ärztlichen Leichenschau
- 1 Antrag auf Restkosten für die Beerdigung eines totgeborenen Mädchens.

7. Projekte

Durch den Fortgang zweier Mitarbeiter in der Beratungsstelle „Der Laden“ wurde 2023 der Deutschunterricht eingestellt.

Die Rechtsberatung wurde von 463 Personen aufgesucht, das waren über 80 Personen mehr als im Vorjahr 2022. Schwerpunkte der Beratungen waren überwiegend Fragen zum Aufenthalt, Inkasso sowie arbeitsrechtliche Fragen.

8. Vereinsarbeit


Der Schwerpunkt des Vereins lag in 2023 – wie auch im Vorjahr auf der Bearbeitung von Anträgen zur finanziellen Unterstützung. Im Regelfall wurden die Anträge innerhalb von 24 – 48 Stunden bearbeitet und entschieden. Damit wurde die Zielsetzung einer zeitnahen und unbürokratischen Hilfe erfolgreich umgesetzt.

9. Kooperationen

Gemeinsam mit der Diakonie Hessen und der IG Metall Beratungsstelle „Der Laden“ fanden in 2023 drei Fortbildungsveranstaltungen für Ehren- und Hauptamtliche zu den Themen Menschenrechte, Flucht, Asyl und Bleiberecht statt. Alle Veranstaltungen waren gut besucht.

10. Fazit und Ausblick

Der Verein „Helfen. Hilft. Punkt! e.V.“ hat sich im Geschäftsjahr 2023 positiv weiterentwickelt. Durch die besonders hohe Spendenbereitschaft konnte eine stabile finanzielle Situation gewährleistet werden.

Ein  liches Dankeschön an dieser Stelle an alle Vereinsmitglieder und Spendende für ihre Beiträge! So konnten wir im vergangenen Jahr gemeinsam viel erreichen: Existenzsichernde Maßnahmen haben nicht nur viele Betroffene vor Hunger und Obdachlosigkeit bewahrt. Es ist dem Verein auch gelungen, Antragstellenden den Weg in eine bessere Zukunft und zu Chancengleichheit zu ermöglichen.

Aufgrund der ehrenamtlichen Unterstützung hat der Verein kaum Verwaltungsaufgaben: 99 Prozent der Spenden kommen deshalb genau dort an, wo sie gebraucht werden. Konkreter und direkter ist Hilfe kaum möglich!

Zahlen im Überblick:

Mitglieder Stand Dezember 2020:	134
Mitglieder Stand Dezember 2021:	162
Mitglieder Stand Dezember 2022	176
Mitglieder Stand Dezember 2023:	183
davon Fördermitglieder:	2
Zuwachs 2023	10
Frauen	90
Männer	93
Verstorbene 2023	1
Mitgliederversammlungen	1
Vorstandssitzungen	12

Gez. Der Vorstand